

Zeltlager am Elbe-Seiten-Kanal

Katholische Jungen-Gemeinde von St. Heinrich in der Südstadt fährt seit 34 Jahren zum Zelten nach Gifhorn

Peter Temme

„Es ist faszinierend, wie man Leute dazu motivieren kann zusammenzuarbeiten“, freut sich Dennis Kuhn (33), seit acht Jahren Leiter des Pfingstzeltlagers der Katholischen Jugend von St. Heinrich in der Südstadt. Er kennt das Lager seit 24 Jahren.

1986 war er als 9-jähriger Junge zum ersten Mal mit dabei. Damals hatte das Pfingstzeltlager bereits eine Tradition von zehn Jahren. Im Mai 1976 machten sich 20 Jugendliche der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) von St. Heinrich unter der Leitung von Michael Czech auf den Weg an den Elbe-Seiten-Kanal nordöstlich von Gifhorn.

Im Jahr darauf übernahm Thomas Kubitz für 26 Jahre die Lagerleitung, bis er sie 2002 an ein Team von sechs jungen Leuten abgab. Seitdem erleben bis zu 100 Personen erlebnisreiche Tage über Pfingsten in Zelten. Denn schon bald konnten



Die neue 25-Meter-Wasserrutsche war die Attraktion beim Zeltlager. Foto: oh

Kinder ab acht Jahren teilnehmen, weil sich begeisterte Gruppenleiter fanden, die mit unzähligen Spielideen die Kinder bei Laune hielten. In diesem Jahr waren 86 Teilnehmer Richtung Weißes Moor aufgebro-

chen. In 40 Zelten sind sie untergebracht, dazu kommen fünf Gruppenzelte und ein großes Hauszelt als Küchenzelt.

15 ehrenamtliche Mitarbeiter im Alter von 16 bis 39 Jahren sorgen als

Kinderbetreuer für die 8 bis 12-Jährigen im kleinen Lager und für die 13 bis 15-Jährigen im mittleren Lager sowie im Küchenteam für den reibungslosen Ablauf. Darüber hinaus werden mobile Helfer je nach Bedarf für Aufgaben eingesetzt.

Am Sonntag besuchte Pfarrer Christoph Harmening das Lager und feierte am Nachmittag eine Heilige Messe in einem großen Hauszelt. „Die Kirche ist für die Teilnehmer ein fester Bestandteil und wird es auch bleiben“, meint Dennis Kuhn. „St. Heinrich spielt für das Zeltlager eine wichtige Rolle als Anlaufstelle und als Wiedererkennungswert.“

Mittlerweile fahren auch die ersten Kinder von Betreuern mit, die ihrerseits schon seit ihrer Jugend Stammtelnehmer waren. Seit 16 Jahren ist die 25-jährige Sabrina Münzberg dabei: „Man kann beobachten, wie sich die Kinder von Jahr zu Jahr weiterentwickeln.“

Erst zweimal dabei ist die zehn-jährige Michelle: „Hier ist alles super. Am Besten ist die Nachtwanderung.“

Braunschweiger Zeitung: 14. August 2010, Braunschweig Lokal, Seite 24

© Braunschweiger Zeitungsverlag, 2011